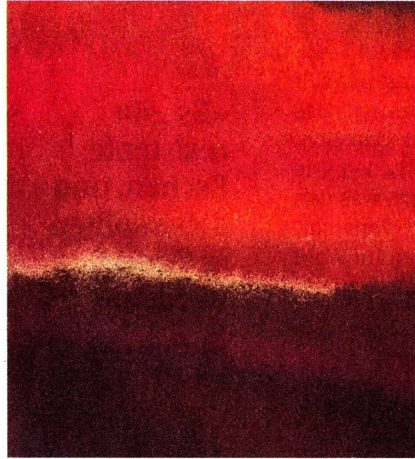


Zwei, die sich gut ergänzen

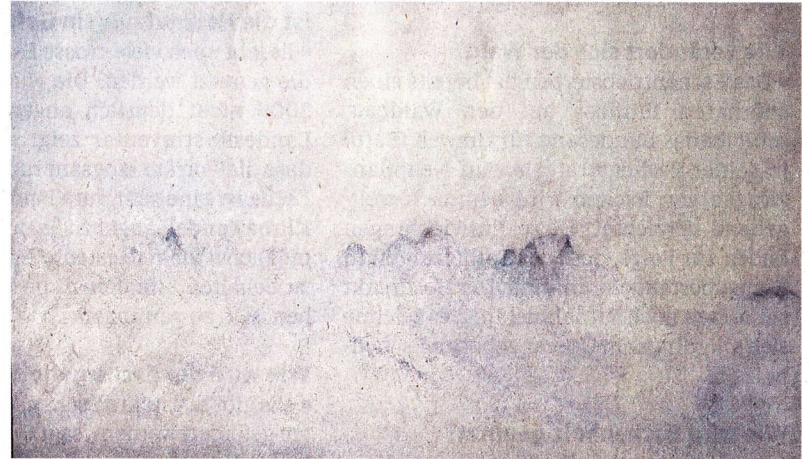
SN 3.1.24

Die erste Ausstellung im Jahr 2024 in der neuen Galerie für Gegenwartskunst (ggk) bestreiten zwei Kunstschaaffende: Bea Calzaferri und Gian Gianotti. Unter dem Titel «L'altra parte» zeigen die beiden ihre Werke. Gian Gianotti hat 2023 in den ehemaligen «Hallen für neue Kunst» (Kammgarn West) ausgestellt, davor in Neuhausen oder im Museum Kunst+Wissen in Diessenhofen. Doch lange davor schon hat ihn Thomas Tito Greuter für eine Ausstellung – zusammen mit einem «Gegenüber» – in der «ggk» angefragt. Daraufhin klopfte er Bea Calzaferri an – mit Erfolg. Der Ausstellungstitel «L'altra parte» wurde gleich zum Programm: nämlich die andere Sicht, ein Visavis auf dem gemeinsamen Gang.

«Ich zeichne und male als Definition einer Stimmung», sagt Gianotti, der sich mit seinen Theaterinszenierungen und Ausstattungen einen Namen gemacht hat. Der in Dörflingen wohnhafte vielseitige Künstler hat Zeichnungen und Malerei stets als einen Teil der symbolischen Kommunikation verstanden, um «die Räume einer Aussage optisch zu definieren».



Werk von Bea Calzaferri.



Werk von Gian Gianotti.

BILDER ZVG

Nach seinem «Theaterleben» hat sich Gianotti vermehrt wieder auf die Malerei konzentriert. Er bevorzugt grosse Formate und zeigt abstrakte Impressionen. Der andere Part – Bea Calzaferri – malt gern in starken und erdenen Farben, seit sie die Ockerlandschaft des Lu-

Vernissage

Freitag, 5. Januar, 18 Uhr
Neue Galerie für
Gegenwartskunst, Weber-
gasse 39, Schaffhausen

beron durchwandert hat. Sie tauche ein und lasse sich treiben, sagt die Künstlerin, die seit 1995 im Kanton Schaffhausen wohnt. (Die Ausstellung dauert bis zum 3. Februar, geöffnet ist sie Do und Fr 16 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr oder nach Vereinbarung.)